

# POLSTERMÖBEL DE LUXE

*Loungen, Chillen, Relaxen – in Anbetracht hektischer Zeiten wird Entspannung zum Luxusgut. Umso besser, dass die Polstermöbel der „Generation Couch Surfing“ da mitspielen. Die schöne Polstergarnitur aus Omas Zeiten hat ausgedient. Die Couchlandschaft der Gegenwart verspricht Luxus pur.*

*Text: Karin Bornett*



**W**as zählt, sind Qualität, Komfort und ausgefallenes Design, ein Wohngefühl der Extraklasse.

Schon die alten Römer wussten bequemes Sitzen und Liegen zu schätzen und aßen am liebsten gemütlich am Triclinium, einem Speisesofa, das gut gepolstert zum Plaudern, Schlemmen und – wie man es heute wohl nennen würde – Loungen einlud.

Zurück in der Gegenwart haben Polstermöbel einen hohen Stellenwert in unserer Wohnkultur. „Der Trend der Polstermöbel geht meiner Meinung nach in Richtung ‚LEBEMöbel‘: ein Möbel, in dem ich besonders bequem sitzen, liegen, ‚loungen‘ oder schlafen kann. Ein Lebemöbel mag ich nicht nur anschauen, ich verbringe auch

gern viel Zeit darin“, beschreibt Ina Thumser, LebensRaumBeraterin, die Ansprüche an moderne Polstermöbel.

### **Kunst im Wohnzimmer**

Das Auge isst mit. In diesem Fall sitzt es mit. Denn Design spielt für die Kaufentscheidung eine große Rolle. Und die Möbeldesigns werden auch immer spezieller, individueller und ausdrucksstärker. Ayala Serfaty etwa entwarf für Aqua Creations, ein israelisches Design- und Möbelhaus, die Kollektion Gladis. Das organische Design der rund geformten „Sitzsäcke“ (Bild li.) wurde vom Fingerabdruck eines Menschen inspiriert. Unter dem gepolsterten Stoffüberzug befindet sich ein ergonomisch geformter Polyurethanschaum, der für bequemes Sitzen sorgt. Ausgefallene Möbel kommen auch aus dem Hause des Belgiers Maarten De Ceulaer, der sich ebenso auf organisches Design konzentriert und seine „Mutation Series“ auf Basis geschäumten Materials in Handarbeit fertigt. „Das Projekt kann als Rückblick auf klassische Polstermöbel betrachtet werden“, meint der Künstler und blickt gespannt und etwas utopisch in die Zukunft der Möbelherstellung: „Vielleicht sind wir eines Tages in der Lage, ein Möbelstück wachsen zu lassen, so wie wir Tiere klonen, und können seine Form wie die eines Bonsaibaums beeinflussen.“

Bei cerruti baleri wird ein Möbelklassiker wie das Sofa zu einem „Canapé Kaktus“. Dabei hat Maurizio Galante für das Möbelhaus runde Formen und witziges Design zu einem wahren Hingucker gezaubert. Der Designer entwirft Haute Couture für den Kleiderschrank ebenso wie Objekte für das gehobene Wohnzimmer.

### **Couch zum Knoten – die „Knouch“**

Vom Kunstatelier ins Wohnzimmer ist es nicht weit. Die Möbeldesigner geben sich alle Mühe, ihre Werke nicht nur auszustellen, sondern wollen mit einer Verbindung von individueller Optik, Qualität und Komfort bei uns Usern punkten. Blättert man verschiedene Möbelkataloge durch oder macht man eine Tour durch die Ausstellungsräume von großen Einrichtungshäusern, wird eines schnell klar: Bunte Stoffe, edle Materialien und Lounge-Feeling sind erwünscht. Doch wie immer gilt die Maxime, erlaubt ist, was gefällt. Daran halten sich nicht nur Versandhausprodukte, sondern auch Hersteller hochwertiger Luxusmodelle. So ist der Mix aus verschiedenen Stilelementen ebenso herzeigbar wie klassisch-„cleanes“



Der bequeme Sessel „Parlament“ ist ein Klassiker unter den Polstermöbeln und verleiht nach wie vor jedem Wohnzimmer stilsicheren Charme.

Foto: neuewienwerkstätte



Möbel mit hochwertigem Lederbezug kommen wohl nie aus der Mode. Schließlich ist das Material nicht nur robust, sondern auch edel.

Foto: neuewienwerkstätte



Die „Cupcake“-Modelle von Bretz vereinen bestens Komfort und Luxus. In diesem Designstück lässt es sich hervorragend relaxen.

Foto: Bretz



Foto: Aqua Creations

Design oder kunterbunte, knallige und vor allem kuschelige „Knouchatmosphäre“, also eine Couch, die zum Knotzen, sprich gemütlichen Rumlümmeln, einlädt. Die aktuelle Kollektion von Bretz etwa ist der Innbegriff für zuckerfarbene Knotzmöbel. Nicht umsonst haben die Modelle Namen wie „Kautsch“ oder „Cupcake“.

Mag. Stefan Polzhofer, Geschäftsführer der KAPO Holding, die unter anderem die Neue Wiener Werkstätte betreibt, ortet im Stilmix den Geschmack von heute: „Wir sehen bei Neue Wiener Werkstätte einen Trend hin zu einem internationalen Einrichtungsstil mit einem spannungsvollen Mix aus Moderne und Klassik. Modern-reduzierte Polstermöbel können dabei beispielsweise mit klassischen Räumen und edlen Wandvertäfelungen kombiniert werden – oder umgekehrt werden echte Sofa-Klassiker gerne als bewusster Gegenpol in moderne, kühle Umgebungen integriert, um ihnen Gemütlichkeit zu verleihen.“

Farblich sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt. Ob blumig, uni in Weiß, Schwarz oder edlem Lila, gestreift oder kariert, wichtig ist, dass sich der stolze Besitzer eines De-luxe-Stücks lange Zeit mit seinem Sitzmöbel im Einklang befindet und dessen Komfort gegeben ist. Schließlich ist ein „LEBEmöbel“ kein Wegwerfprodukt. Die Couch, der Polstersessel oder das Sofa sollen Atmosphäre schaffen und ein Zuhause formen. Und wenn das Herzstück unseres Wohnzimmers auch noch Eindruck beim Besucher schindet, ja dann sind wir im Luxusbereich der Polstermöbel angelangt.

### **Luxus braucht Qualität**

Aber nicht nur die Optik muss stimmen. Echte De-luxe-Polstermöbel zeichnen sich auch durch handwerkliche Perfektion und Qualität der Materialien sowie einen hohen Sitzkomfort aus. Nicht alles, was Gold ist, glänzt. So ist es oft ein schmaler Grat zwischen Kitsch, Kunst und Klassik. Da werden Polstermöbel mit Strasssteinchen aufgepeppt und Polsternieten imitieren

Bild oben: Beine hoch und entspannen – wer viel unterwegs ist, findet im „Jetlag“-Stuhl den idealen Mitbewohner im trauten Heim.

Bild Mitte: Moderne Polstermöbel de luxe sind multifunktionell und flexibel. Sie passen sich unseren Bedürfnissen in jeder Situation an.

Bild rechts: Maarten De Ceulaer entwarf mit seiner geschäumten „Mutation Series“ eine moderne Interpretation der klassischen Couch.



Foto: Koinor



Foto: cerrutti baleri/Ezio Manciuca



das gute, alte – und stilechte – „Club 2“-Sofa. Doch oft liegt der Unterschied im Detail. Der Einsatz von hochwertigen Materialien wie echtem Leder oder dem Hightech-Mikrofaserstoff Alcantara ist schon einmal ein gutes Ausgangsmaterial für die Herstellung eines Polstermöbels de luxe. Alcantara ist ein innovativer und luxuriöser Bezugstoff. Die Vorteile: Es fühlt sich an wie feines Veloursleder und ist strapazierfähig, reinigungsfreundlich sowie atmungsaktiv. Dem entsprechend steht auch der Preis jenem von echtem Leder um nichts nach.

Die Ledercouch – ein Statussymbol im Wohnzimmer. Die Kosten dafür? Nicht ohne. Da können schon mal ein paar Monatsmieten draufgehen. Trotzdem ist es nach wie vor, oder gerade deshalb, ein sehr beliebtes Stück „Stoff“. Ob Veloursleder, Glattleder oder Büffelleder, in den eigenen vier Wänden soll es an nichts fehlen. Polzhofer dazu: „Bei den Materialien und Oberflächen sind bei unseren Kunden zunehmend handwerkliche Details gefragt. Edle Nähte, raffinierte Abstoppungen, aber auch schöne Detaillösungen bei Füßen und Armteilen sind einige Faktoren, auf die Konsumenten heute ganz besonders achten.“ Materialien und Verarbeitung spielen eine große Rolle in der Produktion hoch-



Foto: cerruti baleri/Ezio Manciuca

Ausgefallenes Design ist neben hoher Qualität und Komfort ein De-luxe-Faktor, wie der „Canapé Kaktus“ von cerruti baleri zeigt.

wertiger Polstermöbel, und bei genauer Betrachtung ist es genau das, was zwischen Pseudoluxus und echtem Kultsofa mit De-luxe-Qualität unterscheidet. Der Trend zu ökologischen Materialien und naturverbundenem Design spiegelt den Lifestyle dieses Jahrzehnts wider. Auch bei Polstermöbeln sieht Ina Thumser einen Trend zu nachhaltigen Produkten: „In erster Linie sind natürlich verarbeitete Materialien gefragt.“

### ***Vielfalt und Individualität***

Abgesehen vom Material ist ein De-luxe-Faktor die individuelle Anpassungsfähigkeit. „Die Menschen möchten sich ihre Einrichtung immer mehr nach den eigenen

Vorstellungen und Bedürfnissen gestalten. Der Trend heißt Individualisierung und Personalisierung. Viele Polstermöbelhersteller können mit ihren Kollektionen unglaublich verschiedene Ausführungen bauen: zum Beispiel mit unterschiedlichen Sitzhärten, -höhen und -tiefen, mit vielen Bezugstoffen und Lederarten, mit vielen Rücken- und Seitenlehnenmöglichkeiten sowie durch unterschiedliche Fußvarianten. Polstermöbel de luxe sollten genau diese vielfältigen Möglichkeiten anbieten“, erzählt die Innenraumgestalterin Ina Thumser aus Erfahrung.

Moderne Polstermöbel müssen also ganz unseren Bedürfnissen nach Individualität, Komfort und ansprechendem Design entgegenkommen. Wir wollen keine Kompromisse. Das große Angebot in den Möbelhäusern lässt im Prinzip auch keine Wünsche offen. Ob „Sofa Surfer“ oder Couchpotatoe, Freund von Klassik oder Kitsch, die charmanten Luxusmöbel setzen unser Wohnzimmer auf jeden Fall in Szene und sind die wahren Helden des Hausrats. Oder welcher Einrichtungsgegenstand gibt uns sonst noch so viel Wärme, Wohlbehagen und natürlich Style? Der französische Philosoph Michel de Montaigne hat zwar schon im 16. Jahrhundert sinngemäß festgestellt, dass wir auf einem noch so hohen Thron sitzen können, letzten Endes sitzen wir, so der Denker, doch alle nur auf unserem Allerwertesten. Das Polstermöbel der Extraklasse macht uns also nicht besser. Was es aber sicher tut – es hilft beim Entspannen.

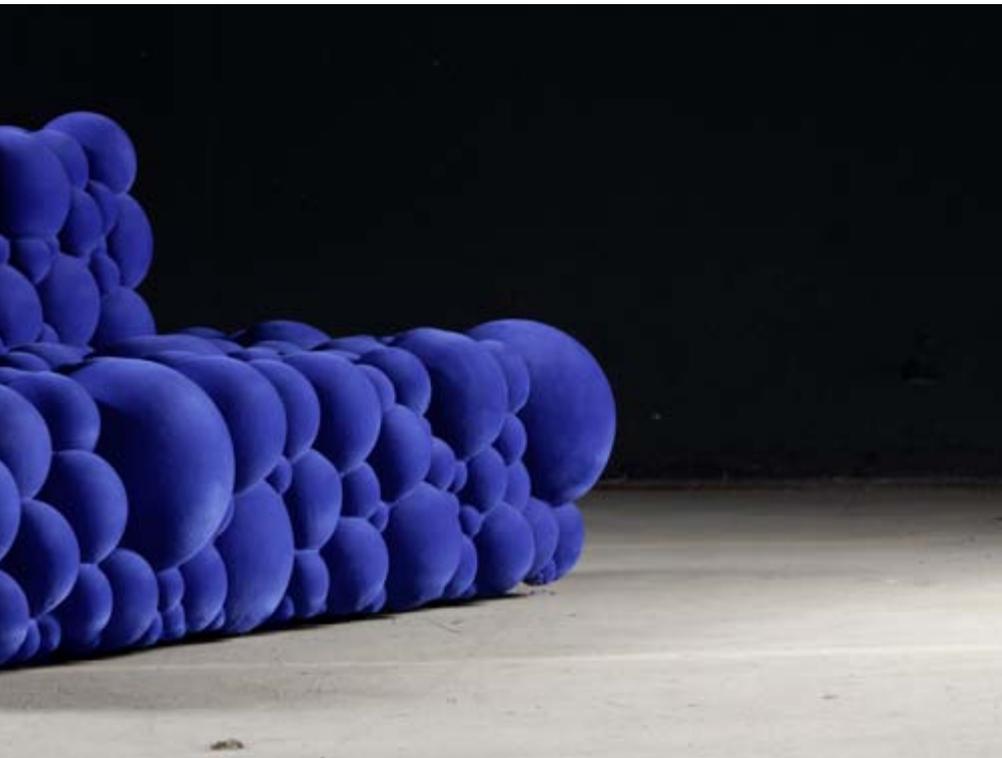


Foto: Nico Neefs

## SO TREFFEN SIE DIE RICHTIGE ENTSCHEIDUNG!

Optik, Qualität und Preis spielen bei der Anschaffung eines Polstermöbels eine große Rolle. Doch wer lange an seinem guten Stück Freude haben will, sollte darüber hinaus folgende Faktoren zur Kaufentscheidung nicht außer Acht lassen:

### KOMFORT

Um den Sitzkomfort zu erleben, sollten das Sofa oder die Couch unbedingt Probegesehen werden. Zu achten ist dabei insbesondere auf folgende Aspekte: Sind Sitzhöhe und -tiefe angemessen? Hat die Rückenlehne sowohl die passende Höhe als auch Neigung? Und nicht zuletzt: Stimmt die Härte von Sitzfläche und Rückenlehne? Auch die richtige Füllung spielt eine bedeutende Rolle. Schaumstoff etwa wird mit der Zeit porös, natürliche Materialien wie Rosshaar, Palmfasern oder Federleinen hingegen haben nicht nur einen hohen Wohlfühlfaktor, sondern sind – im Gegensatz zu Schaumstoff – auch umweltfreundlich in der Entsorgung.

### ALLTAGSTAUGLICHKEIT

Um zu entscheiden, welchen Anforderungen Ihr neues Lieblingssofa gerecht werden soll und welche Strapazen es auf sich nehmen wird müssen, stellen Sie sich folgende Fragen: Sind Kinder im Haushalt? Besteht also die Gefahr der Verunreinigung durch Malstifte, Schokoflecken und Co.? Haben Sie Tiere? Spitze Krallen oder Tierhaare machen sich nicht gut auf edlem Stoff. Wird im Haushalt viel geraucht? Leder nimmt Rauch nicht so stark an wie Stoff. Wo wird die Couch stehen? An hellen Orten kann der Stoff schnell ausbleichen und abstrahlende Hitze, zum Beispiel von einem Heizkörper, schadet dem Bezug.

### LANGLEBIGKEIT

Wer einmal eine Lieblingscouch hatte, weiß, wie schwer man sich von seinem Möbelstück trennt. Ein Polstermöbelkauf ist wie der Kauf eines Haute-Couture-Kleids oder eines Maßanzugs:

Es soll perfekt passen und möglichst lange „in Form“ bleiben. Entscheidend für die Lebensdauer des oft teuren Sitzmöbels ist die Verarbeitungsqualität. Wer auf Reibechtheit, Scheuerbeständigkeit und Lichtechtheit achtet, kann sich lange über die Anschaffung freuen. Fuselt das Material oder bilden sich Knötchen, lässt die Qualität – und damit auch die Freude – zu wünschen übrig.

### PFLEGE UND FUNKTIONALITÄT

Prinzipiell sind künstliche Materialien wie Viskose oder Polyester pflegeleichter als Naturstoffe wie Baumwolle oder Leinen. Werden Ihre Polstermöbel stark strapaziert, ist Kunstleder eine Überlegung wert. Aber Vorsicht: Besonders preiswerte Ausführungen können schnell spröde werden und reißen. Achten Sie darauf, ob der Bezug (Textil) auch abnehmbar und waschbar ist. Bevor Sie sich für eine Couch mit allen Extras entscheiden, überlegen Sie, welche integrierten Funktionen Sie wirklich benötigen. Sind höhenverstellbare Kopfstützen, ausfahrbare Fußteile oder eine Bettfunktion wichtig? Die Beantwortung allein dieser Fragen kann schon jede Menge Geld sparen.

### OPTIK

Last, but not least soll das Möbelstück natürlich auch den ästhetischen Ansprüchen seines Besitzers genügen und sich am besten nahtlos in das Design seines neuen Zuhauses einfügen. Leger, klassisch, elegant, modern – der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Am besten vergleicht man vor dem Kauf immer mehrere Varianten. Viele Polstermöbel sind in unterschiedlichen Ausführungen, vom Bezugsstoff bis hin zu den Fußteilen, erhältlich. Vergessen Sie nicht, die Maße des zukünftigen Platzes für das Möbelstück zu nehmen. Passt die Couch auch wirklich gut in die Sitzecke? Ist noch genügend Bewegungsfreiraum rundum gegeben? Das Zimmer sollte auf keinen Fall überladen aussehen. Wofür wird das Polstermöbel genutzt? Empfangen Sie viel Besuch, mit dem man sich dort aufhält? Je nachdem, wie die Antworten auf diese Fragen ausfallen, entscheiden Sie sich dann für eine Eckcouch oder ein Zweimannsofa, klassisches Design oder „Knouchoptik“.

Das Wichtigste: Lassen Sie sich Zeit und überschlafen Sie Ihre Entscheidung auf jeden Fall eine Nacht!



Foto: Shutterstock

Damit das Sofa auch für lange Zeit ein gemütlicher Aufenthaltsort wird, müssen ein paar wichtige Kriterien beachtet werden.



# FLECKEN ADÉ

*Verschütteter Wein auf der geliebten Couch? Attacke des Krümelmonsters auf das Zweiersofa? Vom Tintenfleck bis zum Tomatensugo sind unsere Polstermöbel tagtäglich den Strapazen des Alltags ausgesetzt. Hier finden Sie die wichtigsten Tipps rund um Pflege und Reinigung Ihrer Polstermöbel.*

**Text: Karin Bornett**

**W**elche Reinigungsmittel für welchen Bezugsstoff und wie erhalte ich den frischen Geruch meines Lieblingsteils? Wie bleibt das Leder weich, wie der Stoff? Die Pflege von Polstermöbeln wirft einige Fragen auf und kann schon einmal anstrengend sein. Und doch ist sie so wichtig. Denn regelmäßige Reinigung und Pflege helfen, das Leben unserer Möbelstücke zu verlängern, Verfleckungen, Austrocknen und Ausbleichen zu vermeiden. Ob Abbürsten, Absaugen oder Abwischen – das

wichtigste Kriterium für Fleckentfernung & Co. ist das Material, aus dem das gute Stück gefertigt wurde. Reinigung ist nicht gleich Reinigung und Stoff stellt ganz andere Ansprüche als etwa Leder.

## **Kunstleder – einfache Pflege**

Sehr unkompliziert ist Kunstleder. Für die Grundreinigung reichen oft Wasser und neutrale Seife, in den Ritzen kann einfach gesaugt werden und besondere Pflegemaßnahmen sind nicht zu treffen. Allerdings kann Kunstleder brüchig werden. Es

sollte daher nicht in direktem Sonnenlicht oder zu nahe am Heizkörper stehen und aggressive Reinigungsmittel gilt es zu vermeiden.

## **Anspruchsvolles Leder**

Möbel aus Echtleder sind schon schwieriger in der Pflege. Schließlich ist Leder ein Naturprodukt und bedarf, wie unsere Haut auch, regelmäßiger Feuchtigkeitzufuhr. Jedoch muss bei der Pflege darauf geachtet werden, um welche Sorte Leder es sich handelt. Glattleder braucht ein an-

deres Wellnessprogramm als Nappa- oder Nubukleder.

So kann Glattleder abgesaugt und am besten mit destilliertem Wasser und neutraler Seife mit einem weichen Tuch gereinigt werden. Achten Sie darauf, die Seife vollständig zu entfernen, um hässliche Ränder zu vermeiden und das Leder zu schonen. Nach der Reinigung bringen spezielle Lederpflegemittel wie Cremes oder Pflegemilch die Couch zum Glänzen. Die Farben leuchten und das Leder ist wieder weich.

Nappaleder braucht intensive Pflege, sonst wird es hart, trocken und brüchig. Verschmutzungen an der Oberfläche müssen vorsichtig mit einem saugfähigen Tuch abgenommen werden. Experten empfehlen zur Pflege die Verwendung von Leder-Kernseifenflocken kombiniert mit heißem Wasser und einem Microfaserflor-Handschuh. Prinzipiell sollten Sie bei der Pflege des empfindlichen Materials bei jedem Schritt den Druck gering halten. Intensives Reiben kann Struktur- und Farbveränderungen bewirken.

Nubukleder ist ein angeschliffenes Rauleder, das wie Nappaleder gereinigt wird. Zum Abschluss wird das Leder immer mit einem Nubukreinigungstuch, speziell an der verschmutzten Stelle, aufgebürstet. Während der Pflege- und Reinigungsphasen aller Ledersorten darf die Garnitur nicht benutzt werden, da sich durch die Ausdehnung des Leders Beulen bilden. Grundsätzlich sollten die Flecken nicht herausgerieben, sondern mit saugfähigem Material aufgenommen werden.

### **Textil – tupfen statt reiben**

Möbeln mit Stoffbezügen setzen nicht nur verschüttete Getränke oder Lebensmittelflecken zu, auch Staub kann ihnen schaden. Intensive Sonneneinstrahlung, nicht farbechte Textilien oder Zigarettenrauch sind ebenfalls Gegner von Couch und Sofa. In der Regel können die Polstermöbel mit einem Polsterdüsenaufsatz abgesaugt werden. Vergewissern Sie sich jedoch, dass die Polsterdüse keinen scharfen Grat hat, damit der Möbelstoff nicht beschädigt wird. Wird das Möbelstück nur abgebürstet, eignet sich eine weiche Bürste, wie zum Beispiel eine Kleiderbürste, am besten.

Frische Flecken lassen sich meistens leichter entfernen als getrocknete. Wichtig ist, dass Sie den Fleck abtupfen, nicht reiben, bis er trocken ist. Dann wird er mit lauwarmem oder kohlesäurehaltigem Wasser mit einem Tuch oder Schwamm behandelt. Der Fleck darf nicht durchnässt

werden. Geht er nicht beim ersten Mal Abtupfen raus, erst trocknen lassen, bevor er erneut feucht behandelt wird. Falls der Fleck schon eingetrocknet ist, bürsten Sie sanft alle groben Verunreinigungen ab und behandeln ihn dann mit Wasser und Tuch.

Bei vielen Flecken kann ein Schaumreiniger Wunder wirken. Diese Reinigungsart ist für die meisten Stoffe besonders schonend. Der Schaum wird aufgesprüht und nach dem Trocknen abgesaugt. Auch Gerüche entfernen die Reinigungsmittel. Grundsätzlich gilt aber: Testen Sie die Materialverträglichkeit mit dem Reinigungsmittel vorab an einer unauffälligen Stelle!

### **Fleckentfernung leicht gemacht**

Eiweißhaltige Flecken wie Blut oder Ei sollen unbedingt mit kaltem Wasser gereinigt werden. Verwendet man heißes Wasser, stockt das Eiweiß. Eine Lösung aus Shampoo und Wasser hilft bei hartnäckigen Flecken. Der klassische Rotweinfleck kann tatsächlich mit Kochsalz oder Trockenextrakten behandelt werden. Einfach das Mittel auf den frischen Fleck geben, bis das Salz oder der Extrakt keinen Rotwein mehr aufnimmt. Anschließend hilft kohlesäurehaltiges Mineralwasser.

Wasserunlösliche Flecken von Butter, Fett, Schuhcreme, Öl oder Wachs können mit verschiedenen Lösungsmitteln wie Waschbenzin, Spiritus oder speziellen Fleckentfernern bekämpft werden. Allerdings ist diese Methode bei manchen

Stoffen, wie zum Beispiel Alcantara, nicht anzuwenden. Beachten Sie immer die Herstellerhinweise!

### **Geheimrezepte**

Kaugummi kann mit Vereisungsspray besprüht und dann abgelöst werden. Allerdings ist die Methode mit Vorsicht zu genießen. Auch hier sollten Sie sich unbedingt vorab informieren, ob Ihr Stoffüberzug dafür geeignet ist. Vor allem chemische Fasern sind gegenüber Aceton, Rostentferner und anderen chemischen Reinigungsmitteln sehr empfindlich. Für Rost oder gealtertes Blut gibt es eine besondere Rezeptur: einen gestrichenen Esslöffel Zitronensäurelösung mit hundert Milliliter kaltem Wasser vermischen, dann ein sauberes Tuch damit anfeuchten und die Lösung auftragen. Der Fleck wird vom Rand zur Mitte hin bearbeitet.

### **Schonprogramm**

Abziehbare Bezüge sind ein Segen. Zipp auf, Stoff runter und ab in die Waschmaschine. Zu beachten ist allerdings, dass bestimmte Stoffsorten beim Waschen und Trocknen eingehen können. Deshalb sollten Sie im Schonprogramm und mit niedrigen Temperaturen waschen und auf jeden Fall die Herstellerangaben beachten. Einige Gewebearten vertragen nur die professionelle, chemische Reinigung. Ob Leder oder Stoff, lassen Sie die Verschmutzung nicht zu stark werden, sonst bedeutet das Saubermachen nur noch mehr Aufwand!



Regelmäßige Reinigung und gute Pflege sorgen nicht nur für besseres Aussehen und frischen Geruch, sie verlängern auch die Haltbarkeit Ihrer Möbel.